

Der Antrag von Ratsfrau Rick vom 23.04.2014 (s. Anlage) wurde in der Sitzung des Rates am 19.05.2014 bezüglich der Neugestaltung des Spielplatzes in Queckenberg in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

Die Stadt Rheinbach betreibt derzeit 26 Spielplätze. Diese Spielplätze werden in den Zeiten des Spielbetriebs einmal wöchentlich begangen, d.h. gereinigt und einer Sichtkontrolle unterzogen. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine sicherheitstechnische Überprüfung der Spielgeräte durch den TÜV statt und ein Sandaustausch wird durchgeführt. Der jährliche Sandaustausch und die damit verbundene „Überarbeitung“ der Gesamtanlage waren zum Zeitpunkt der Antragstellung auf dem Kinderspielplatz in Queckenberg noch nicht umgesetzt. Insofern ergibt sich heute ein anderes Bild.

Hinsichtlich der Spielgeräteausrüstung ist anzumerken, dass es in der Vergangenheit gelungen ist, abgängige oder zerstörte Spielgeräte in einem angemessenen Zeitraum adäquat zu ersetzen. Dies erfolgte durch städtische Haushaltsmittel, aber – und dies ist besonders hervorzuheben – ergänzt durch Spenden und Eigeninitiativen. Auch die Unterhaltung der Geräte (z.B. neue Anstriche) wurde durch Dritte, wie beispielsweise die „Neuen Pfade“, unterstützt.

Unter Berücksichtigung des Alters einiger Geräte auf städtischen Spielplätzen, der demografischen Entwicklung und der finanziellen Möglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, einen Gesamtbericht für den Jugendhilfeausschuss zu erstellen, der auch eine Grundlage für die weitere Vorgehensweise, insbesondere die Mittelbereitstellung, darstellen kann.

Sicherheitsrelevante Maßnahmen werden selbstverständlich umgehend umgesetzt; in Einzelfällen könnte dies auch zur Entfernung von Spielgeräten führen.

Rheinbach, den 16.06.2014

Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

Wolfgang Rösner
Fachbereichsleiter